

St. Sabritiel

6. Februar 6. v. Chor

Er ist einer der vierundzwanzig versiegelten Fürsten und damit dem Sohn zugeordnet. Die Engel des Sohnes, immer die mittlere Gruppe, sind in allen drei Chören, welche den Ring der Ordnung und Allmacht Gottes rings um die ganze Schöpfung bilden, versiegelt und damit erhalten sie endzeitlichen Charakter. Da sie alle - die Hohen, die Versiegelten und die Stillen Fürsten - Verwalter sind, sowohl der Gestirne als auch einzelner Teile der Schöpfung, so sind die Engel des Sohnes innerhalb des Chores der Fürsten die versiegelten Verwalter, d.h., sie sind Fürsten über die Baustoffe der Erde und der ganzen Schöpfung, aber in gebändigtem, gedrosseltem Maß. Wenn diese Fürsten ihr Siegel gelöst bekommen, so werden die von ihnen verwalteten Elemente und Baustoffe auch ihrerseits die Fesseln sprengen, ihre Gesetze brechen und durch ihre Wucht das Ende der Schöpfung herbeiführen oder beschleunigen.

St. Sabritiel ist Fürst über den Kalk als Baustoff und Wesenheit der Erde. Darum trägt er als Symbol ein ganz schlankes, hohes, durchsichtiges Gefäß aus Alabaster. St. Sabritiel hilft uns die irdischen Häuser bauen, unsere Heimstätten, Straßen und Brücken, aber auch das Haus Gottes auf Erden, unsere Kirchen. Er hilft uns bis in die kleinsten Verwendungen des von ihm verwalteten Stoffes zum Leben in der Schöpfung.

Das ist aber nicht seine ganze Aufgabe; er stärkt auch unser geistiges Rückgrat in den meist heimlich schleichenden Angriffen des Bösen, in der Zermürbung und Zersetzung und Resignation und Nivellierung unserer Tage. Er verleiht unserem Charakter Festigkeit und Bekennermut. Er läßt die Knechte und Mägde Gottes in den Stürmen der Gottlosigkeit feststehen auf dem Boden der Treue zur Mutter Kirche, wie die Berge unserer Heimat feststehen. Er hilft uns endlich, die Wohnung zu bauen für die ewige Heimat, ein fest und sicher stehendes Kapellchen mit einem Tabernakel, für den Einen Denar als Lohn.

Das Gefäß aus Alabaster, das St. Sabritiel trägt, soll das Bild des reinen, edlen Gefäßes sein, das unsere Seele hier auf Erden werden soll, ganz durchscheinend in der Liebe Gottes, gefüllt mit Seiner Gnade und Seiner Liebe.

Gebet: Großer, heiliger Fürst, laß uns nicht innerlich verkalken vor Hochmut und Engstirnigkeit und Herzenskälte! Laß alle Anstürme der Welt in unseren Händen zu Mörtel werden, damit wir uns eine ewige Wohnung mit jenen Steinen bauen, die die Welt auf uns wirft, ein Haus, das der Herr Selbst einsegnet und in dem Er wohnt. Amen.

+ + +